

original: ay 1Dkopien : brf jac dd kjp sin rue dy kt er la pb sru aj ma sfr
fn ax pgf fe sbl gwb gh rae BH

kopien nach kenntnisnahme vertraulich vernichten !

havanna, 06.06.89, 10:35

00129

hhhhh

fuer: politisches sekretariat
kopie an: - emd - una
per d/c an: - botschaften luanda, pretoria

v e r t r a u l i c h

pb nr. 5/ka havanna, 6. juni 1989

kubas rueckzug aus angola / eine bestandesaufnahme

mit abkommen vom 22. dezember 1988 in new york zwischen kuba und angola wurde der gestaffelte rueckzug der kubanischen soldaten aus angola vereinbart. zum zeitpunkt der ersten offiziellen ankuendigung ende april hatten unter den augen der un-verifikationskommission 6'885 kubaner das land verlassen. die tatsache, dass diese zahl ueber der festgelegten groesse lag, wollte havanna als geste des guten willens und des ernsthaften engagements zur einhaltung der uebernommenen verpflichtungen im hinblick auf die einleitung des unabhaengigkeitsprozesses in namibia verstanden wissen. ende mai betrug die zahl 9'267, wie hier offizies mitgeteilt wurde. nach dem in new york urspruenglich vorgesehenen szenario sollten zum 1. november dieses jahres die haelfte der truppe, zum 1.4.90 33'000, zum 14.10.90 38'000 mann und am ende des 27 monate dauernden rueckzugs (1.7.91) die restlichen 12'000 mann abgezogen sein.

seit gut zwei monaten berichten die zeitungen fast taeglich ueber die heimkehrenden truppen. entsprechend der interpretation der mission, erfolgreiche verteidigung der souveraeitaet angolass und wegbereitung der unabhaengigkeit namibias, ist es die rueckkehr der helden der nation, 'los mejores hijos de la patria', deren mission in angola zu 'den schoensten kapiteln der internationalistischen tradition unseres volkes' gehoere. empfangen von jeweils hochrangigen delegationen aus partei und staat, wird ihre tapferkeit exemplarisch an einzelschicksalen herausgestellt und genau buch gefuehrt ueber die erworbene breite ordensskala mit besonderem hinweis auf jene traeger der auszeichnung 'por la defensa de cuito cuanavale', jener entscheidung, die die angeblich unbesiegbaren suedafrikaner an den verhandlungstisch gezwungen habe. den tapfersten unter ihnen - etwa in kompagniestaeerke - war es auch vorbehalten, sogleich hinter castro und parteihonoratioren die imposante maiparade an vorderster stelle zu eroeffnen und an prominentester stelle auf der ehrentribuene platz zu nehmen.

nicht in solches bild der heimkehr der siegreich kampfgeprobten passt der hinweis auf leid und opfer. unerwaehnt bleiben die schwerverletzten, ihr leben lang von den kriegsfolgen gezeichneten, die toten. unbekannt, und wie ein geheimnis gehuetet, bleibt ihre zahl. wie hier vermutet wird, soll mit dem ruecktransport der gefallenen ende dieses jahres begonnen werden. zu einem der glaubenssaetze der angolamission gehoert auch, dass kein kubaner im kampf gegen die unita gefallen ist. der einsatz, so wird einem im gespraech versichert, erfolgte ausschliesslich gegen die suedafrikanischen invasoren, nicht zur bereinigung innerangolanischer auseinandersetzungen.

07.06.89 10.00 -o- tk



verschiedentlich ist in der internationalen presse ueber die problematik der sozio-oekonomischen wiedereingliederung der rueckkehrer spekuliert worden. mutmassungen wurden angestellt ueber eine allfaellige umleitung auf andere einsatzplaetze und ueber moegliche ernste schwierigkeiten fuer eine bereits mit betraechtlicher arbeitslosigkeit kaempfenden wirtschaft.

dazu ist festzustellen, dass es im moment keinerlei anhaltspunkte fuer solche vermutungen gibt. die integration der gefeierten 'internacionalistas' erfolgt - quasi aus der logik der sache sich ergebend - durch bevorzugte behandlung mit der begruendung, die von der parteileitung getroffenen massnahmen dienen insbesondere auch dem wohl der wirtschaft, der so kampfproben, disziplinierte und verantwortungsbewusste arbeitskraefte zukaemen. bekanntlich gehoeren gerade mangelnde disziplin und fehlendes verantwortungsgefuehl mit zu den groessten problemen dieser maroden staatswirtschaft. offizielles liess die parteizeitung 'granma' zu beginn mai verlauten, dass allen heimkehrenden ein fester arbeitsplatz oder ausbildungslehrgang zugesichert werde. wer vor weggang einen arbeitsplatz hatte, sollte mit allen rechten wieder an der alten stelle eingesetzt werden, was angesichts der nicht auf produktivitaet und rentabilitaet verpflichteten staatsbetriebe keinerlei schwierigkeiten macht. der grossteil der meist noch sehr jugendlichen rueckkehrer tritt nach dem in der regel etwa 18 bis 24 monate dauernden einsatz in angola einen technischen ausbildungslehrgang bei verschiedenen staatlichen korporationen, der polizei (sic) an oder wird ganz einfach vom heer uebernommen, zumal wenn der einsatz teil des dreijaehrigen militaerdienstes war.

nicht unwidersprochen - wenn auch nur ganz am rande erwaeht - bleibt die im gefolge der rueckkehr aus angola vermutete und in gewissen medien hochgespielte aids-problematik. richtig ist, wie dies auch castro zugegeben hat, dass ein rigoroses quarantaenesystem eine ausbreitung der seuche verhindern soll. was die zahl der betroffenen angeht, so haben, wenn man den von der spezialisierten medizinischen forschungsstelle publizierten angaben glauben schenken kann, untersuchungen seit 1985 bei 4 millionen kubaner, darunter 400'000 die in den letzten jahren in afrika und insbesondere in angola eingesetzt waren, in 285 faellen seropositive ergebnisse gezeigt, wovon rund ein drittel sich in afrika infiziert habe.

im ausblick auf den weiteren truppenrueckzug wird die strikte einhaltung der vereinbarungen bekraeftigt. er erfolge in einer weise, so carlos aldana, kubanischer delegationschef in der dreiparteienkommission, vor den eg-botschaftern, die es erlaube, bis zum schluss die gesamte flugwaffe und fliegerabwehr sowie eine sofortige einsatztruppe vor ort zurueckzubehalten, abmachungsgemaess 12'000 mann, um notfalls gegenueber allen eventualitaeten geruestet zu sein.

kaiser

ambasuisse